

S M

B Pressemitteilung

Berlin, den 10.2.2011

**Museumsinsel Berlin
Neues Museum
Museum für Vor- und Frühgeschichte**

Einladung zum Pressegespräch Do 10.2.2011, 11 Uhr

Ort: Neues Museum, Ebene 3 (OG),
Bodestr. 1-3, 10178 Berlin

Seite 1 von 2

**Staatliche Museen
zu Berlin**
Generaldirektion
Presse, Kommunikation und
Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

**Presse, Kommunikation
und Sponsoring**
Mechtild Kronenberg
kommunikation@
smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse
Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

**Ernst-Moritz-Arndt-
Universität Greifswald**
Domstraße 11
17487 Greifswald

Jan Meßerschmidt
**Leiter Presse- und
Informationsstelle**
Tel. +49 (0)3834 86-1150
Mobil 0170-5669683
pressestelle@
uni-greifswald.de

www.uni-greifswald.de

Das bisher auf 30.000 Jahre alt datierte Grab von Combe Capelle in Frankreich ist Jahrtausende jünger

Einem Wissenschaftlerteam mit Mitgliedern des Museums für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin, der Universität Greifswald, des Max-Planck Instituts für Evolutionsforschung Leipzig und des Leibniz-Labor für Altersbestimmung und Isotopenforschung Kiel ist es gelungen, das Rätsel um das Alter des 1909 von dem Schweizer Otto Hauser entdeckten Grabes von Combe Capelle zu lüften.

**Um Ihnen die Ergebnisse der Untersuchung des Schädels des
Menschen von Combe Capelle vorzustellen, bitten wir Sie zu einem
Pressegespräch am Donnerstag, dem 10. Februar 2011, 11 Uhr, in das
Neue Museum.**

Es erwarten Sie

Matthias Wemhoff
Direktor des Museums für Vor- und Frühgeschichte

Almut Hoffmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums für Vor- und Frühgeschichte,
Referentin Steinzeiten

Thomas Terberger
Professor für Ur- und Frühgeschichte, Universität Greifswald

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Anne Schäfer-Junker

S M
B Staatliche Museen
zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin
sind eine Einrichtung der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

S M

B Pressemitteilung

Das bisher auf 30.000 Jahre alt datierte Grab von Combe Capelle in Frankreich ist Jahrtausende jünger

Seite 2 von 2

Staatliche Museen zu Berlin

Generaldirektion
Presse, Kommunikation und Sponsoring
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Presse, Kommunikation und Sponsoring

Mechtild Kronenberg
kommunikation@
smb.spk-berlin.de
www.smb.museum

Presse

Anne Schäfer-Junker
presse@smb.spk-berlin.de
Fon +49 (0)30 266 42 3402
Fax +49 (0)30 266 42 3409

www.smb.museum/presse

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Domstraße 11
17487 Greifswald

Jan Meßerschmidt

Leiter Presse- und Informationsstelle

Tel. +49 (0)3834 86-1150
Mobil 0170-5669683
pressestelle@
uni-greifswald.de

www.uni-greifswald.de

Einem Wissenschaftlerteam mit Mitgliedern des Museums für Vor- und Frühgeschichte – Staatliche Museen zu Berlin, der Universität Greifswald, des Max-Planck Instituts für Evolutionsforschung Leipzig und des Leibniz-Labor für Altersbestimmung und Isotopenforschung Kiel ist es gelungen, das Geheimnis um die Datierung des 1909 von dem Schweizer Otto Hauser entdeckten Grabes von Combe Capelle zu lüften.

Seit seiner sensationellen Entdeckung galt das Grab von Combe Capelle als einer der ältesten Funde unserer heutigen Art *Homo sapiens* in Europa. Auch wenn sein hohes postulierte Alter von über 30.000 Jahren und sein Zusammenhang mit dem Übergang zur jüngeren Altsteinzeit (Châtelperronien) aufgrund der Fundumstände mitunter angezweifelt wurden, so galt der eiszzeitliche Zusammenhang des mit einer Muschelkette ausgestatteten Toten bislang als gesichert. Nachdem eine erste Beprobung des berühmten Schädels für eine Radiokarbondatierung negativ verlief, wurde als zweite Probe im Juni 2009 in Kiel ein Molar aus dem Unterkiefer entnommen. In anderen Fällen zeigte der kompakte Zahnschmelz die besseren Erhaltungsbedingungen des notwendigen Kollagens für eine Radiokarbondatierung. Nach Aufbereitung und intensiver Reinigung der gelösten Zahnschmelzsubstanz konnte eine ausreichende Kollagenmenge extrahiert werden. Die anschließende Messung im Beschleunigerverfahren am Kieler Labor lieferte für den vermeintlichen frühen *Homo sapiens* ein um Jahrtausende jüngerer Datum von 7575 v.Chr.

Die neue Datierung für das Grab von Combe Capelle unterstreicht die große Seltenheit von Funden des frühen anatomisch modernen Menschen vor über 30.000 Jahren in Europa und bestätigt den Trend, dass aus dieser Zeit keine Bestattungen vorliegen. Zugleich wird deutlich, dass die Kultur des Châtelperronien in Frankreich ausschließlich von den letzten Neandertalern getragen wurde. Das neue Datum stellt das Hockergrab aus dem Abri von Combe Capelle in die Mittelsteinzeit (Mesolithikum), als der Mensch in einer warmzeitlichen Umwelt von Jagd, Fischfang und dem Sammeln unter anderem von Haselnüssen lebte. Bestattungen aus der älteren Mittelsteinzeit sind in Europa ausgesprochen selten und so bleibt das Grab von Combe Capelle ein herausragendes Zeugnis der europäischen Urgeschichte.

Interviewpartner:

- Almut Hoffmann, Diplom-Historikerin, Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin
- Prof. Dr. Thomas Terberger, Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, Historisches Institut, Universität Greifswald
- Dr. Matthias Hüls, Leibniz Labor für Altersbestimmung und Isotopenforschung, Christian-Albrechts-Universität Kiel
- Prof. Dr. Jean-Jacque Hublin, Abteilung für Humanevolution, Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig

S M

B Staatliche Museen zu Berlin

Die Staatlichen Museen zu Berlin sind eine Einrichtung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.